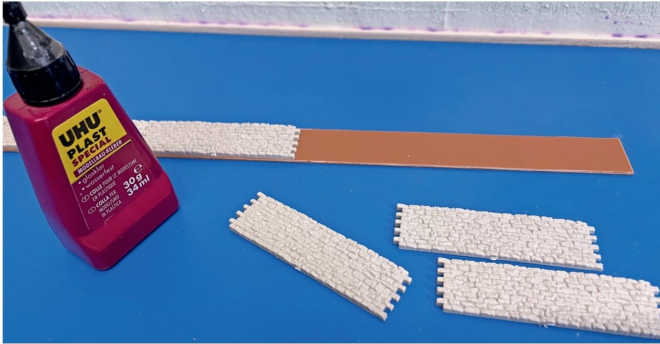
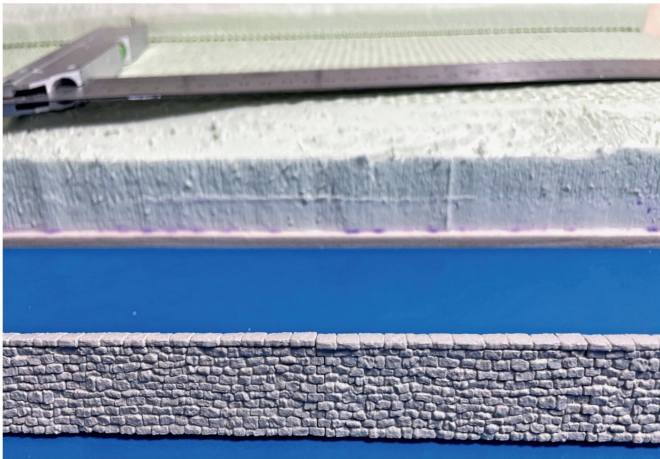


Auf die zugeschnittene Sperrholzplatte wird eine 40 mm dicke Platte aus Styrodur aufgeklebt.



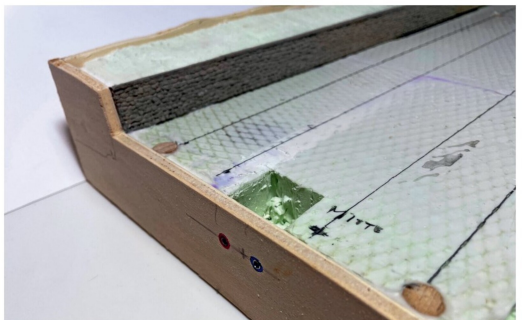
Die Bruchsteinmauer von Preiser wird auf eine 1-mm-Trägerplatte aus Kunststoff geklebt.



Die Bruchsteinmauer wird mit Heki-Granitfarbe gestrichen und anschliessend lasiert.



Die Vertiefung für die Elektrik wird aus dem Styrodur ausgeschnitten.



Neben dem Trassee werden Rundhölzer für die Masten versenkt.

Stromeinspeisung verfügen. Das Anforderungsprofil war anspruchsvoll, aber trotzdem mit einem vernünftigen Aufwand umzusetzen.

Unterbau und Elektronik

Auf eine 6 mm dicke Sperrholzplatte mit den Abmessungen 263×748 mm wurde eine Styrodurplatte von 40 mm mit Baukleber aufgeklebt. An der hinteren Kante des Dioramas sollte eine Mauer entstehen, die das Trassee von der Landschaft trennt. Für dieses Terrain wurde ein 20 mm dicker Styrodurstreifen verlegt, der leicht schräg zu den Gleisen abfällt.

Die Mauer wurde aus dem Preiser-Bruchsteinmauer-Bausatz (Art.-Nr. 18215) hergestellt. Sie erstreckt sich über die ganze Länge des Dioramas und wurde auf einer 1-mm-Trägerplatte aus Kunststoff aufgeklebt. Nach dem Austrocknen wurde die Mauer mit Heki-Granitfarbe angemalt und lasiert. Damit das Trassee erhöht umgesetzt werden konnte, wurde ein Polystyrolstreifen unter dem künftigen Streckenverlauf verlegt und in einem zweiten Schritt mit Granitfarbe von Heki bestrichen.

Da das Diorama einen Stromanschluss bekommen sollte, wurden Kabel an die Gleise angelötet. In einer Vertiefung am linken Rand wurden diese mit Klemmen zusammengeführt und an eine blaue und eine rote Steckbuchse angeklemt.

Durch eine passgenaue Bohrung werden die Buchsen in das linke Seitenteil von innen in das Diorama eingeklebt. Die Einrahmung aus 6-mm-Sperrholz wurde dem Geländeverlauf entsprechend ausgesägt und mit Holzleim und Baukleber an der Styrodurplatte festgeklebt.